

Sparkasse: nah am Kunden – persönlich & digital

Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner berichtet dem Kreistag über erfolgreiches Geschäftsjahr 2018

Kreis Miltenberg. „Unser Geschäft ist erneut gewachsen. Das trifft sowohl auf die Geldanlagen als auch auf das Kreditgeschäft zu“, erklärte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner in seinem Bericht vor dem Kreistag am Montag. Insgesamt zeigte sich der Sparkassen-Chef zufrieden mit dem vergangenen Geschäftsjahr. Auch wenn die Lage in der Bankenbranche weiter schwierig ist, konnte die Sparkasse mit kompetenter Beratung vor Ort bei gleichzeitig attraktiven digitalen Angeboten punkten.

Der Zinsüberschuss sei eine der beiden Haupteinnahmequellen einer Bank. Und dieser sinke seit nunmehr zehn Jahren ständig, erklärte Thomas Feußner die prekäre Situation in der Bankenlandschaft. Ein Ende scheint nicht in Sicht und keiner wisse, welchen Weg die Zinspolitik einschlage. In solch einer Situation den richtigen Kurs zu fahren sei anspruchsvoll.

Im Geschäftsjahr 2018 ist es der Sparkasse Miltenberg-Obernburg allerdings erneut gelungen den richtigen Kurs zu fahren. Das beweisen die Zahlen, die der Vorstandsvorsitzender den Mitgliedern des Kreistages präsentierte.

Die Bilanzsumme ist um 0,5 Prozent auf 1,99 Milliarden Euro gestiegen, das anvertraute Kundenvermögen um 1,66 Prozent auf 2,3 Milliarden und die Ausleihungen an Kunden um 1,7 Prozent auf 1,06 Milliarden Euro.

Der Bilanzgewinn sei zwar trotz der Anstrengungen um 1,5 Prozent auf 2,65 Millionen gesunken. Dennoch sei es der Sparkasse gelungen, das Eigenkapital weiter zu stärken.

Besonders erfolgreich waren Kredit- und Immobiliengeschäft: Das Plus von 6,1 Prozent bei neu vergebenen Krediten ist laut Feußner ein Zeichen dafür, dass es der Wirtschaft und den Privatpersonen im Landkreis Miltenberg gutgehen. Gleichzeitig seien die Zahlen ein Beweis dafür, dass die Menschen der Sparkasse und ihren Beratern vertrauen und es schätzten, einen Partner direkt vor Ort zu haben.

Der Bauboom halte an und gleichzeitig würden bestehende Immobilien weiter verstärkt gekauft. Insgesamt habe die Immobilie durch die niedrigen Zinsen als Geldanlage an Bedeutung gewonnen. Dies wirke sich positiv auf das Maklergeschäft der Sparkasse aus. Nach dem Rekordjahr 2017 konnte die Sparkasse im letzten Jahr in diesem

Bereich noch „eine Schippe draufsetzen“. Satt 120 Immobilien hat die Sparkasse in 12 Monaten vermittelt.

Auch das „gute alte“ Bausparen bleibe im Trend. Hier schlossen die Sparkassen-Kunden neue Verträge im Wert von 74 Millionen Euro ab und sicherten sich somit die niedrigen Zinsen für die gesamte Laufzeit ihrer Baufinanzierung.

„Hochwertige, persönliche und individuelle Beratung, sowie Nähe zum Kunden sind für uns entscheidende Faktoren, nicht der Preis. Ganz offensichtlich sehen das auch die Kunden der Sparkasse so.“, erklärt Feußner die guten Zahlen. Verschiedene Auszeichnungen in den vergangenen Jahren unterstreichen diesen Anspruch der Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Als Beispiel nannte der Vorstandsvorsitzende den aktuellen Deutschland-Test „Deutschlands beliebteste Banken“ des Wirtschaftsmagazins Focus Money. Unter 384 deutschen Sparkassen belegt die Sparkasse Miltenberg-Obernburg den hervorragenden 8. Platz und zählt so zu Deutschlands beliebtesten Banken.

Einen Grund für die Beliebtheit der Sparkasse sieht Feußner in der Tatsache, dass die Sparkasse den Spagat schafft mit kompetenten Beratern persönlich als Ansprechpartner vor Ort zu sein und gleichzeitig digitale Prozesse und Leistungen für die Kunden anzubieten und immer weiter auszubauen.

Der Kunde habe die Wahl wie er seine Bankgeschäfte erledigen möchte – online, mobile oder persönlich in der Geschäftsstelle.

Der Trend zur Digitalisierung werde sich weiter fortsetzen. Die Kunden tätigen immer mehr Bankgeschäfte am PC oder Smartphone. 62 Prozent der Girokonten werden online geführt, die Homepage der Sparkasse hatte 2018 5,5 Millionen Besucher und die Anzahl der Nutzer der mehrfach ausgezeichneten Sparkassen-App wuchs um beeindruckende 20 Prozent auf 13.300.

Dass die digitale Infrastruktur gut ausgebaut ist, belege ein internes Vergleichsrating aller Sparkassen: im bayerischen Vergleich lande die Sparkasse Miltenberg-Obernburg auf dem ersten Platz. Die Anstrengungen, hier weiter zu investieren, lohnen sich laut Feußner also. Ziel sei, das Banking für den Kunden einfacher zu gestalten.

Die Beratung wird online ebenso immer bequemer und ist in der Direkt-Beratung der Sparkasse sogar vom eigenen Sofa aus möglich. Aufgrund des Erfolgs wurde diese Online-Geschäftsstelle für Privatkunden vor Kurzem auch auf Gewerbetreibende und kleine Unternehmen ausgeweitet.

Das Motto des regionalen Finanzdienstleisters laute auch weiterhin „Digitaler werden und Sparkasse bleiben“, so der Sparkassen-Chef. „Wir sind uns unserer Wurzeln und Werte bewusst, dürfen uns aber vor Neuem nicht verschließen.

Wichtig dabei: Auch in Zukunft bleibe die Sparkasse ein verlässlicher Partner im Landkreis Miltenberg, betonte Feußner. Im Mittelpunkt der Anstrengungen und des Wirkens der Sparkasse werden immer die Kunden und ihre Wünsche stehen. Das mache den Erfolg der Sparkasse aus und daran werde sich nichts ändern.